

Freie Presse

Der Preis und die Abrechnung werden monatlich 10 Mk. durch die Post bezogen. Bei 10 Mk. monatlich. Sonstige werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt.

Tr. 68

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 80

3. Jahrgang

Die Kehrseite der Medaille.

Einflussreiche polnische Politiker haben in der Presse wie im Reichstage trotz aller Sympathien für die Entente doch mitunter der Ansicht Ausdruck gegeben, daß Frankreich und England nicht nur sozusagen um der schönen Augen Polens willen diesem in allen seinen Wünschen mächtige Förderung angedeihen ließen. Ein starkes Polen in Osteuropa und ein den Bolschewismus bekämpfendes Polen waren schließlich auch aus dem Eigeninteresse der Politik Clemenceaus und Lloyd Georges verständlich. Derlei warnende Stimmen, daß namentlich Englands Politik unter Sammelbegriffen Krallen verbergen könnte, erhoben sich auch in jenen Tagen im Reichstage, als der damalige Ministerpräsident Paderewski den Pariser Vertrag zwischen der Entente und Polen heimbrachte und zur Ratifizierung vorlegte. Er hatte lange und mit viel Geschick um dessen Bestimmungen in Paris gerungen, aber es bedurfte doch noch seiner ganzen Veredlichkeit in Warschau, um das nun einmal nötige Dokument, das auch viele Vorzüge aufwies, trotz aller Nachteile schließlich unter Dach zu bringen.

Zwei Punkte waren es besonders, gegen die sich damals die Opposition aus verschiedenen Lagern regte. Die Bestimmungen über den Kindererziehungsbeitrag — besonders unangenehm empfanden, weil sie auch den jüdischen Bürgern Polens manches Recht einer „Nationalität“ gaben — und die Bestimmungen über die Internationalisierung der Weichsel. Gerade in der letzten Frage tauchten auch jetzt wieder recht besorgte Stimmen auf. Die Weichselfrage ist ja zweifellos eine der wichtigsten Fragen für das Wirtschaftsleben des Staates. Je mehr sich die Landwirtschaft an den Ufern der Weichsel entlang zu höherer Blüte entwickelt, je mehr die in ihrer Nähe gelegenen Industrien sich entsalten, je mehr Kohlen und Lebensmittel — Holz transportfähig und exportfähig werden — umso mehr wird die Weichsel als eine der wichtigsten Schlagadern für den Wirtschaftslauf des Wirtschaftslebens, des Handels und der Industrie werden.

Freilich, zeitraubende und mühsame Arbeit und viele, viele Millionen müssen in den Strom hineingesteckt werden, der im größten Teile seines Laufes der Regulierung bedarf, um den Ansprüchen zu genügen, die ein gesundes Wirtschaftsleben an ihn stellen muß. Die Leiter der zuständigen Ministerien wissen das, auch der Öffentlichkeit ist es bekannt, und jedes Weichselprojekt begegnet deshalb dem regsten Interesse. Es kann angesichts der hervorragenden Bedeutung der Weichsel und angesichts der Tatsache, daß sie fast in ihrem ganzen Laufe — je nach dem Ausfall der Volksabstimmung, vielleicht mit Ausnahme des Danziger Gebietes — überhaupt in ihrem ganzen Laufe nur polnisches Staatsgebiet berührt, weder dem Politiker noch dem Volkswirt verheimlicht werden, daß er das ausschließliche Verfügungsrecht über die Weichsel, ihre Verwaltung ihre Schifffahrt beim polnischen Staate sehen möchte. Hier aber hat die Entente, d. h. in diesem Falle England, sein Veto gesprochen, indem es die „Internationalisierung“ des Stromes verlangte.

Wie man sich diese, wenn sie über kurz oder lang verwirklicht werden soll, vorstellen hat, unterzucht, in den letzten Tagen eine polnische Zeitung Danzig. Sie stellte zunächst fest, daß die Internationalisierung logischerweise eine gemeinsame Verwaltung durch die unmittelbar interessierten Staaten bedeuten müßte: also durch Polen, Deutschland und Danzig. Diese Lösung, meinte das Blatt, wäre günstig und annehmbar: Deutschland scheide aus, bis die Volksabstimmung entschieden sei und danach vielleicht günstig, „die Kontrolle Danzigs, als eines von Polen abhängigen Staates komme nicht in Betracht — bleibt also: Verwaltung durch Polen. Ja, wenn England nicht wäre! Das erkennt — ohne es direkt auszusprechen — auch der erwähnte Artikel an mit den Worten, „doch sonderbayerische scheint man unter der Internationalisierung etwas ganz anderes zu verstehen“.

Er weist warnend auf den Präzedenzfall der Internationalisierung der Donau hin: das Internationale Schifffahrtssekretariat der Donau in Budapest steht politisch unter französischer, wirtschaftlich unter englischer Leitung. Neben dem Sekretariat besteht ein Beirat, in den die Hauptinteressierten, nämlich die unmittelbaren anliegenden Staaten vertreten sind. — Das polnische Blatt gibt sich trotz seiner Besorgnis der Zuversicht

hin, daß „eine so weitgehende Kontrolle der fremden Staaten für die Weichsel nicht in Frage kommen kann.“ — Ob diese Zuversicht berechtigt ist, muß die Zukunft lehren; sie wird zeigen, ob die Weichselmündung und Danzig englisch oder polnisch werden.

Hollands Weigerung.

Wie wir bereits meldeten, hat sich die holländische Regierung abermals gewehrt, den früheren deutschen Kaiser auszuliefern. In ihrer Antwortnote auf die letzte Note der Alliierten heißt es u. a.:

Die Regierung untersucht, was ihr im vorliegenden Falle ihre Pflicht vorschreibt. Sie wird zu keinem anderen Schritte als dem kommen können, den sie bereits in ihrer Note vom 21. Januar niedergelegt hat und der nicht gestattet dem Verlangen der Mächte Folge zu leisten. Da es zu den höchsten Pflichten der Regierung gehört, die auf allgemeinen Rechtsgrundsätzen beruhenden verfassungsmäßigen Gesetze des Reiches zu achten, darf sie nicht unterlassen, noch einmal deutlich darauf hinzuweisen, daß sie unter diesen Umständen keine Tat begehen würde, die den Rechten und der Gerechtigkeit widerspreche und damit mit der nationalen Ehre unvereinbar wäre, wenn sie unter dem Druck der Mächte zulassen würde, diese Gesetze zu verletzen, und dem an holländischem Gebiet befindlichen Flüchtling die Rechte nehmen würde, die diese Gesetze ihm zuerkennen. Die Regierung ihrer Majestät habe sich gefragt, ob mitsch, wie es in der Note vom 14. Februar 1920 heißt, diese Auffassung von ihren Pflichten die Niederlande aus der Gemeinschaft der Nationen ausschließen würde. Die Geschichte der Niederlande, an die die Mächte in diesem Zusammenhang erinnern, widerlegt vollumfänglich die Berechtigung einer solchen Behauptung. Wenn infolgedessen die Meinung Ihrer Majestät die einmal gegebene Antwort aufrechterhalten müssen, so ist sie sich dennoch vollumfänglich bewußt, daß die Anwesenheit des ehemaligen Kaisers auf dem Gebiet des Reiches auferlege, sowohl im Interesse des Landes selbst, als in dem der internationalen Sicherheit. Eingedenk ihrer Pflichten, heißt es in der Note zum Schluß, ist die Regierung Ihrer Majestät von Anfang an bestrebt gewesen, dem nachzukommen, was ihr ihre Pflicht vorschreibt und wird es auch weiterhin tun, weil sie in der Lage ist, ihre Souveränität auszuüben, um an Ort und Stelle genügend Vorkehrungsmassnahmen zu treffen, die notwendig sind, um die Freiheit den erforderlichen Beschränkungen zu unterwerfen. Die Regierung Ihrer Majestät legt Wert darauf, diese Erklärung auf die formellste Weise abzugeben und damit die Auffassung von ihren Pflichten in den Rahmen des Rechts zu stellen. Sie vertraut darauf, daß diese Erklärungen, die den Beweis liefern, daß die Niederlande die Gefahr in Achtung ziehen, die die Mächte fürchten, nicht verfehlt werden, ihre Besorgnisse zu beseitigen.

Aus Amsterdam wird uns gemeldet: Einem Eastern Service Telegramm zufolge hat sich die japanische Presse in der Frage der Auslieferung des vormaligen deutschen Kaisers auf den Standpunkt der Niederlande gestellt.

Die Revision des Versailler Vertrages, die in England diskutiert wird, beantragt — wie der „D. Bzn.“ schreibt — die polnische Presse in Warschau und Krakau. So schreibt z. B. der Krakauer „Gaz.“: „Wir sind Zeugen der Anfänge einer gefährlichen Bewegung in England. Das ist die Bewegung für die Revision des Versailler Friedensvertrages. Dieser Vertrag zielt vor allem darauf hin, Deutschland wirtschaftlich zum Ruin zu bringen, und es in ein politisches Chaos zu stürzen. Dagegen sind aber die Engländer; denn das Feuer einer gesellschaftlichen Anarchie in München und Berlin würde für England gefährlicher sein, als der Brand Moskaus für Napoleon.“

Die Engländer betrachten als einzig vernünftige Politik die Herabsetzung der Entschädigungsforderungen auf eine gemäßigte und zahlbare Menge. Man müßte den Deutschen Oberschleichen als Rohstoffquelle lassen und ihnen durch eine Anleihe auf die Füße helfen. Auch die englische Arbeiterpartei richtete an die Regierung die

Frage, ob sie anerkenne, „daß für die früheren Feinde Englands die Ausführung vieler Friedensbedingungen unmöglich sei.“

Daß diese Frage nur die Unterstützung von einem Fünftel der Stimmen des Unterhauses bekam, und augenblicklich nicht aktuell ist, bedeuete für Polen keine Entmutigung; trotzdem zeige das Barometer der öffentlichen Meinung Englands eine lebhafteste Beunruhigung um das Los Deutschlands und den Wunsch, sich mit Deutschland zu verständigen.

Einer Meldung aus Paris zufolge hat die französische Regierung durch ihre Delegation in London eine Aenderung im Text des Wirtschaftsmemorandums erreicht. Frankreich konnte sich mit einer verfeinerten Revision des Versailler Vertrages und mit einer Schmälerung der Rechte der Wiedergutmachungskommission nicht einverstanden erklären.

Wilson's neue Adrianote.

Lyon, 8. März. (Pat.)

Die neue Note Wilsons in der Adrianfrage ist am Sonnabend im Ministerium des Auswärtigen am Duai d'Orsay überreicht worden. Die französischen Blätter melden, daß sie im höchsten Maße befriedigt ist. Der Präsident ist von dem Tone gehalten, in dem das letzte Schreiben der Ententemächte verfaßt war. „Er ändere in dessen seinen bisherigen Standpunkt nicht und hält seine Vorbehalte in bezug auf Rumänien und Albanien aufrecht, die am 9. Dezember gemacht wurden. Was Albanien anbelangt, so ist Wilson der Meinung, daß die Rechte des albanischen Volkes anerkannt werden müssen. Schließlich nimmt der Präsident auf das Schreiben Millerands und Lloyd Georges Bezug, in dem auf die ersten Folgen hingewiesen wird, die aus einer Verzögerung in der Erledigung der Adrianfrage entstehen könnten. Wilson bekräftigt, daß er die Ursache dieser Verzögerung sei und lehnt jede Verantwortlichkeit ab.“

Konstantinopel von den Engländern besetzt.

Goldhu, 8. März. (Pat.)

„Daily Telegraph“ meldet, daß die englischen Truppen Konstantinopel besetzt haben.

Regierungskrisen

Lyon, 7. März. (Pat.)

Das portugiesische Kabinett hat infolge der Streiks und der Unruhen seine Demission eingereicht. Der Präsident der Republik hat den Führer der Demokraten Antonio Maria Silva mit der Neubildung des Kabinetts betraut.

Goldhu, 8. März. (Pat.)

Das schwedische Kabinett ist zurückgetreten. Der König betraute den bisherigen Ministerpräsidenten mit der Neubildung des Kabinetts.

Rußlands Friedenswunsch.

Riga, 7. März. (Pat.)

Der Führer der Delegation der Sowjetregierung in Kiew, Herr Gukowski, sagte in einer Unterredung, daß Rußland mit Amerika, Schweden, Norwegen und Deutschland in Verhandlungen eintreten werde. Amerika wüßte zwar nicht, mit Rußland zu verhandeln, doch sind Vertreter des amerikanischen Handels bereits in Kiew eingetroffen. Rußland sei imstande, große Mengen an Getreide und Pelzen zu liefern. Für ausländische Waren werde Rußland in Gold bezahlen, das es reichlich besitze. Die russischen Kooperationen würden lediglich die Rolle eines Verteilungsgeschäfts spielen. „Winnom in Kopenhagen und ich in Kiew“, erklärte Herr Gukowski, „sind die Vertreter der russischen Kooperationen und nur wir sind beauftragt, im Namen der Sowjetregierung zu handeln.“

In Moskau sind, einer weiteren Meldung zufolge, Delegierte des litauischen Rates

Krenas eingetroffen, um mit Witwinow in Dorpat über die Rückkehr der in Rußland befindlichen Flüchtlinge und Kriegsgefangenen zu unterhandeln.

Koltischat doch erschossen.

Moskau, 7. März. (Pat.)

Am 1. März haben die letzten tschechischen Abteilungen Jektel verlassen, das von der roten Armee besetzt wurde. Der Revolutionärschuss, der die Nachricht erhalten hatte, daß die Offiziere einen Anschlag zur Befreiung des von den Tschechen verhafteten Admirals Koltischat planen, erschloß, diesen zu erschließen. Das Urteil wurde am 7. Februar (?) vollstreckt. Im Gefängnis zu Jektel befanden sich mehrere Minister der Regierung Koltischats und hervorragende Staatsmänner. Sie sollen nach Omsk überführt und vor ein Revolutionstribunal gestellt werden.

Kerenski will Prag besuchen?

Moskau, 8. März. (Pat.)

Die tschechischen Sozialisten widersetzten sich dem Aufenthalt Kerenskis in Prag und verlangen von der Regierung, daß sie in keinerlei Unterhandlungen mit ihm eintrete.

Englisch-litauische Finanzkonvention?

Riga, 7. März. (Pat.)

Hier sind Vertreter einer englischen Kapitalistengruppe eingetroffen, um mit Litauen über den Abschluß einer Finanzkonvention zu beraten. Die Verhandlungen nehmen einen günstigen Verlauf.

Totales

Lodz, den 9. März.

Oberster Sanitätsrat. Zur Vereinheitlichung und Zentralisierung der öffentlichen gesundheitlichen und hygienischen Tätigkeit, die von den einzelnen Behörden ausgeht, wurde auf Antrag des Ministeriums für öffentliche Gesundheit ein Oberster Sanitätsrat gebildet, der aus dem Chef des Sanitätsdepartements beim Kriegsministerium, dem Chef des Sanitätsbüros beim Generalstab, dem Chef der beim Eisenbahnministerium, dem Chef des Departements für öffentliche Gesundheit beim Ministerium des inneren Angelegenheiten und dem Obersten außerordentlichen Kommissar zur Bekämpfung der Epidemien besteht. Vorsitzender ist der Minister für öffentliche Gesundheit. Dessen Vertreter sowie der Chef des Obersten Sanitätsrates wird aus der Mitte seiner Mitglieder gewählt. Dem Obersten Sanitätsrat steht das Recht zur Berufung weiterer Mitglieder zu.

Die städtischen Sanitätsärzte sind mit Arbeit überlastet. Der Magistrat fordert daher die Berücksichtigung auf, diese Ärzte nur in wirklich dringenden Fällen um Hilfe anzufragen.

Delegiertentag der polnischen Ärzte. Die Ärzte-Vereinigung des polnischen Staates veranstaltet am 14. März in Warschau eine Tagung der Delegierten aus ganz Polen auf der die Zentralverwaltung der Vereinigung gewählt werden soll.

Von der Verpflegungsabteilung des Magistrats. Unter dem Vorsitz des Schöpfen Rastanle fand eine Sitzung der Verpflegungsabteilung des Magistrats statt, in der Schöffe Welsch einen ausführlichen Bericht über die Einkäufe in den Kreisen Konin und Slupen gab. Danach wurden bisher 40 Waggons Getreide und 20 Waggons Hülsenfrüchte eingekauft. Für die ferner erworbenen 30 Waggons Kartoffeln hat die Posenener Eisenbahndirektion die Genehmigung zur Beförderung erteilt. Es wurde festgestellt, daß sich allein im Kreise Slupen soviel Kartoffeln befinden, daß sie vollkommen ausreichen. Lodz bis zur neuen Ernte zu versorgen. Wenn die Transportverhältnisse nicht wären, brauchte die Lodzer Bevölkerung also keinen Mangel zu leiden. Ein einziges Gut in diesem Kreise besitzt einen Vorrat von 62.000 Rorzen Kartoffeln. Direktor Wolczynski wurde gebeten, das Reichs-Rorzenamt um die Zuteilung der für die Lebensmittelversorgung der Stadt Lodz

unbedingt notwendigen Kreise Kolo, Niesawa und Bloslawel zu bitten. Es wurden Angebote dänischer Firmen auf Lieferung von Seife angeboten. Zum Schluß der Sitzung beriet die Versammlung über die Lebensmittelanlagen für Schwerarbeiter. Es wurde festgestellt, daß das Ministerium bisher noch kein einziges Lebensmittel geliefert hat, obwohl der Magistrat, zum Schaden der Gesamtbevölkerung die Schwerarbeiter bis heute regelmäßig mit den Nahrungsmitteln versorgte. Wenn das Versorgungsministerium seiner Pflicht nicht nachkommen wird, stellt der Magistrat die Registrierung der Schwerarbeiter ein.

Mißbräuche von Beamten. Mit Rücksicht auf den demoralisierenden Einfluß, den die weitere Dienst tuns wegen verschiedener Mißbräuche zur Verantwortung gezogenen Beamten der Versorgungsabteilung auf ihre Kollegen ausüben, und die Empörung der Bevölkerung darüber hat der Magistrat beschlossen, dem Minister des Innern eine Denkschrift über diese Frage zu unterbreiten. Abschriften dieser Denkschrift werden der Wojer Staatsanwaltschaft und der Wojerobischschaft zur Verfügung gestellt werden.

Die Steuer für zum Abbruch bestimmte Häuser. Auf Antrag der städtischen Steuerkasse beschloß der Magistrat, daß die Bauabteilung die Genehmigung zum Abbruch von Holzhäusern nur dann ausstellen soll, wenn die Geschäfte eine Quittung der Steuerkasse über bezahlte Steuern vorlegen werden können diese Steuern nicht sofort bezahlt werden, muß der Stadtkasse die Möglichkeit gegeben werden, die Entlohnung der Steuern sich zu sichern.

Neue Amtsstunden. Seit gestern dauert die Amtszeit in der Starostei und dem Polizeikommando von 8 1/2 Uhr früh bis 3 1/2 Uhr nachmittags ununterbrochen.

Handelsbücher bestätigt das Gericht. Der Magistrat nahm den Antrag der Steuerabteilung zur Kenntnis, wonach diese die Befähigung von Handelsbüchern nicht mehr vornimmt. Solche Bücher bestätigt fortan nur noch die Handelsabteilung des Bezirksgerichts.

Streik in dem Wojer Apotheken. In allen Wojer Apotheken brach ein wirtschaftlicher Ausstand aller Angestellten aus, die eine Gehaltserhöhung um 100 Proz. fordern, ferner für jeden Nachdienst eine Vergütung von 50 M. Das bisherige Gehalt der Apothekenangestellten betrug 1040 Mark.

28 Flecktyphusfälle. In der Zeit vom 29. bis zum 6. März wurden in Wojer nachstehende Fälle ansteckender Krankheiten festgestellt: Flecktyphus 28 (12 Männer, 16 Frauen; 11 Christen und 17 Juden — 5 Personen sind gestorben); Bauchtyphus 17 (8 Männer, 9 Frauen; 11 Christen und 7 Juden — 2 Personen sind gestorben); Scharlach 11 (4 Männer, 7 Frauen; 6 Christen und 5 Juden — 2 Personen sind gestorben); Diphtherie 2 (1 Mann, 1 Frau; 2 Christen — 1 Todesfall); Rindpest 1 (Christin gestorben); Gehirnabszess 3 (1 Mann, 2 Frauen; 2 Christen und 1 Jude — 3 Todesfälle); egyptische Augenkrankheit 2 (1 Mann und 1 Frau; 1 Christ und 1 Jude). An der Schwindsucht starben 32 Personen.

Friedhofsräuber. Die Kreispolizei hatte erfahren, daß seit Jahren auf dem katholischen Friedhofe in Barym alle Holzwerke gestohlen und in letzter Zeit viele Bäume abgehauen wurden. Um den Dieben auf die Spur zu kommen, ließ die Kreispolizei eine Polizeipatrouille den Friedhof bewachen, der es auch gelang, die Männer auf freier Tat zu ertappen. Drei junge Leute namens Wladyslaw Ploszaj, Gjeslam Sieradski und Andrzej Chorony wurden festgenommen. Als Helfershelfer wurden noch weitere 14 Personen verhaftet.

Thorn—Bromberg.

Reisefeldherden von D. Friesel, Dohy.
(Fortsetzung.)

Das goldene Zeitalter des Jesuitenordens in Polen fiel unter der Regierung Sigismund III. und seiner Nachfolger. Während der 45-jährigen Regierungszeit des „Jesuitenregiments“ wie ihn die Geschichte mit Recht nennt, zeigten sich die Früchte der vom Orden der „Gesellschaft Jesu“ gestifteten Saat. Die Jesuiten verstanden es, sich zu den eigentlichen Herren des Landes emporzuschwingen, so daß bei Sigismunds Tode nur noch zwei Protestanten im Reich waren. Eine genaue Schilderung der Greuelthaten und Gewalttaten jener Zeit finden wir in einer Urkunde, welche die im Jahre 1559 zu Wilna zusammengeschickten evangelische und griechische Geistlichkeit veröffentlichte.

Der von den Jüngern Bogolas gestreute Samen wucherte immer üppiger empor und zeigte bald die Früchte der Zwietracht und fanatischen Religionsverfolgungen.

1593 wurde die lutherische Hauptkirche von St. Johann den Katholiken zurückgegeben.

Nach dem Frieden von Oliva, während der Regierzeit von Kasimir kam auf Anstiften der Jesuiten aus Warschau der Befehl, die lutherische Jakobskirche den Nonnen auszuliefern.

Einen Einblick in der Geschichte des Thorer Protestantisismus gewährt die Regierungszeit des Königs Johann III. Sobieski. Dem ritterlichen Sinne dieses edlen Mannes war diese Bekämpfung einer widerlichen Bevölkerung gegenüber. Er gab den Thorer Evangelischen ein

Reitungsverbot. Nach einem von der Postanstalt in Dirschau an die Danziger Postanstalt gerichteten Telegramm sind die „Danz. Allg. Z.“, die „Danz. Ztg.“, das „Westpreuss. Volksblatt“ und die „Danz. Neue Nachr.“ für das gesamte polnische Gebiet verboten worden.

Zwei Gramm Radium — 20 Millionen Kronen. Die tschecho-slowakische Republik ist Eigentümerin des Weltmonopols zur Radiumerzeugung. Gegenwärtig besitzt sie 2 Gramm Radium, was bei einem Preise von 10 000 K. für ein Milligramm Radium einen Betrag von zwanzig Millionen Kronen darstellt. Es ist dies die größte Radiummenge, die jemals vorrätig gewesen ist.

Verhaftungen. Die Kreispolizei verhaftete die Deserteure Anton Chachula und Bronislaw Bloszaj, von denen der erste bereits viermal, der zweite zweimal aus dem Heere gestrichelt war. Verhaftet wurden die Lodzer Einwohner Roman Kaluska und Kazimierz Blat, die eingestanden haben, bei einer gewissen Jusefa Marchewka (Niskastraße 6) einen Diebstahl verübt zu haben.

Blühlicher Tod. Gestern brach vor dem Hause Klinkstraße 23 der Schreiber des Lodzer Bezirksgerichts Hilary Maszertowski zusammen und starb bald darauf.

Spende.

Uns ist nachstehende Spende zur Bezeichnung überreicht worden, für die wir dem Spender im Namen der Bedachten herzlich danken.

Für das Greifenheim: An Stelle eines Kranzes auf das Grab des Herrn Carl Goldmann von Herrn August Römer, Bittau, 50 M. Mit den bisherigen 663 M. zusammen.

Dämmerstunde.

Wenn das Abendgoldlein Frieden
kautet über Stadt und Land,
Dann laß ruhen, was hienieden
in den grauen Tag dich bannet.

Sieh! die Dämmerstunden gleiten
über deiner Hände Werk
Und ihr Dunkel sie auch breiten
über Meere, Tal und Berg.

Was des Menschen Geist erfunden,
Was des Menschen Hand gewirkt
Dek! die Nacht; auch Tod und Wunden
Sie mit ihrem Arm verbirgt.

Und entzückt den Erdenbdingen
Wird das Aug', vom Weh erfüllt;
Sach! dann Herz, nicht einzufragen
In das, was dir ist verhehlt.

Halte ein zur Dämmerstunde
In dem Saften: ist's doch Fried;
Linde wird die Herzenswunde
Wenn erklingt das Abendlied.

Klara Gneul, Lodz.

Theater und Konzerte.

Freie Bühne (Jachowiastraße 53). Uns wird geschrieben: Donnerstag, den 11. März, findet der Abend für die junge talentvolle Schauspielerin Frl. Wiola Richmond statt. Frl. Richmond hat sich im Laufe der Spielzeit viel Sympathien beim deutschen Theaterpublikum erworben. Sie hatte Gelegenheit ihr schauspielerisches Können zu zeigen und wohlverdienten Beifall zu ertönen. Zur Aufführung gelangt das stimmungsvolle ländliche Charakterbild „Die Grille“ in 5 Aufzügen von Charlotte Birch-Pfeiffer. Das Schauspiel hat gegenwärtig noch seine Anziehungskraft nicht verloren. Hauptsächlich

wird das Theater am Donnerstagabend bis an den letzten Platz gefüllt sein. Der Biletverkauf beginnt morgen.

Veretne u. Versammlungen.

Vereinigung deutschsprechender Gesangsvereine im Königreich Polen. Am Sonntag nachmittag fand im Lokale des Gesangsvereins „Eintracht“, Brzozowasstraße 13, unter der Leitung des ersten Vorsitzenden, Herrn Ludwig Wolff, eine Sitzung von Vertretern der zu dieser Vereinigung gehörenden Gesangsvereine statt. Es wurde über das im Herbst dieses Jahres zu veranstaltende große Konzert beraten, in welchem unter anderem auch das Böhmische Werk „Solambus“ zur Aufführung gelangen wird. Es wurde beschlossen, daß die einzelnen Vereine mit der Einübung dieses Werkes beauftragt werden. Für die in Aussicht genommenen Einzeldarsteller der Vereine sind bereits sieben Bewerber zur Prüfung eingereicht worden. Hieraus ergibt sich, daß die Einzeldarsteller der Vereine mit dem genannten Werk an einem Abend nicht zur Ausführung gelangen können. Es wurde daher beschlossen, das Konzert an zwei Abenden zu veranstalten, und zwar sollen für den ersten Abend das Werk „Solambus“ und einige der Einzeldarsteller und für den zweiten Abend die übrigen Einzeldarsteller mit einem an das Konzert anschließenden Kommerz bestimmt sein. Sodann wurde beschlossen, die Jahreshauptversammlung der Delegierten der zur Vereinigung gehörenden Gesangsvereine am 13. Mai, um 3 Uhr nachmittags, im kleinen Saale des Lodzer Männergesangsvereins abzuhalten. Es wurde sodann das Schreiben des Gesangsvereins „Gloria“, der sich zur Aufnahme als Mitglied in die Vereinigung meldet, zur Kenntnis genommen. Das Schreiben wird mit den anderen Anmeldungen in der Jahreshauptversammlung der Delegierten zur Abstimmung vorgelegt werden. Alle diejenigen Gesangsvereine, die ihre Tätigkeit infolge des Krieges eingestellt haben und im Besitze von Noten sind, die sie von der Vereinigung leihweise erhalten haben, werden ersucht, diese baldmöglichst an den Archivar, Herrn Julius Hornung, Magastr. 114, abzuliefern.

Der Gesangsverein „Neol“ veranstaltete am Sonntag im Vereinslokale Klinkstraße 139 für seine Mitglieder einen Unterhaltungsabend, zu welchem sich diese trotz des verdringenden kalten und warmen Vorfrühlags bereits in den ersten Nachmittagsstunden fast vollständig eingefunden hatten. Wie bei den früheren derartigen Veranstaltungen verhielt es sich mit den Mitgliedern, Damen sowohl wie Herren, auch diesmal wieder auf das Beste zu unterhalten. In diesem Verein sind die Mitglieder, wie wohl in wenigen anderen Vereinen, bei der Ausführung einer begabten und größeren Vortragsfolge nicht davon abhängig fremde Kräfte in Anspruch zu nehmen. Ein großer Teil von ihnen betätigt sich im Verein nicht nur auf gesanglichem, sondern auch auf musikalischem und dramatischem Gebiete in nicht geringer Weise und geben hierdurch, den Besuchern viel geistige Anregung. Frl. Wartsch sang die beiden Lieder „An der Weiser“ und „Mein Vaterhaus“ und Frl. Siegel die Lieder „Auf Flügeln des Gesanges“ von Mendelssohn-Bartholdy und „Die Uhr“ von Loewe. Sie erzielten viel Beifall. Der zweite Vortrag des Vereins, Herr Sander, gab diesmal mehrere neue humoristische Vorträge zum Besten und erregte wie stets viel Heiterkeit. Die bei dem zum Schluß der Vortragsfolge von sechs Damen ausgeführten humoristischen Vortrag „Die Männerseiden“ ihren Höhepunkt erreichten. In den Zwischenpausen enthielt Herr Adam die Teilnehmer des Abends durch sein schönes Bühnenspiel. Der Rest des Abends wurde mit dem in diesem Verein eingeführten und dort so beliebt gewordenen Gesellschaftsspielen ausgefüllt.

Aus der Heimat.

Alexandrow. Jahrmakrt. Am kommenden Donnerstag, den 11. März, findet hier der übliche Jahrmakrt auf Pferde, Vieh, landwirtschaftliche Erzeugnisse und Waren aller Art statt. Der nächste Jahrmakrt findet am Donnerstag, den 15. April d. J. statt.

Zunsta-Wola. Jahrmakrt. Heute morgen und übermorgen findet hier der dreitägige Mittelfestjahrmakrt auf Pferde, Vieh, landwirtschaftliche Erzeugnisse und Waren aller Art statt.

Warschau. Die Vergütungssteuer Der Warschauer Magistrat hat nach dem „Robotnik“ beschlossen, die Verordnung vom 23. Januar ansrecht zu erhalten, nach der Kinematographen Kabarets, Varietes, Zirkus und ähnliche Stätten eine Steuer bis 100 Prozent zu entrichten haben. Die kleinen Theater, die Cineliter, Zweakter oder Dreakter, aber keine Darbietungen im Charakter der Kabarets bringen, haben eine Steuer von 50 Prozent zu zahlen. (Gegen den Beschluß dieser sehr hohen Vergütungssteuer hatten die betreffenden Besitzer Vorstellungen beim Magistrat erhoben, die nun also fruchtlos geblieben sind.)

Die Autohehagden. Im Dezember und Januar wurden in Warschau 28 Personen von Kraftwagen überfahren, wobei in 7 Fällen die Wagenfahrer dem polnischen Heere angehörten, während die übrigen Ausländer waren. Aus polizeilichen Quellen und den Rapporten der Unfalluntersuchungsbereitschaft geht hervor, daß im Januar 13 Personen überfahren und im Februar 4 Tote und 22 Verwundete verzeichnet wurden. Außer den Opfern an Menschen waren noch zahlreiche Wagen, Straßenbahnwagen, umgeworfene Laternen, Bäume sowie getödtete oder verwundete Pferde zu verzeichnen.

Calum. Eine freudige Ueberrung wurde einem ehemaligen Landwirt in Calum zuteil. Er hatte, wie die „Calmer Zeitung“ mitteilt in seiner Jugend Heimat aus Vaterland verlassen, um in Amerika sein Glück zu suchen. Die Vereinigten Staaten befanden sich zu dieser Zeit im Kriegszustande mit dem Nachbarlande. Unser Landmann trat als Kriegsfreiwilliger in das amerikanische Heer ein. Nach schwerer Verwundung mußte er als Kriegsgenosse entlassen werden. Die amerikanische Regierung zahlte ihm fortan eine jährliche Invalidenrente von 1200 Mark. Diese Rente wurde ihm auch weiter gezahlt, als er bald darauf, von Sehnsucht getrieben, nach seinem Vaterlande zurückkehrte. Während des Weltkrieges ruhete die Pension. In diesen Tagen wurde ihm nun von dem deutschen Konsulat die Mitteilung zuteil, daß die amerikanische Regierung für ihn etwa 200 000 Mark angewiesen habe als rückständige Rente. Diese Summe erklärt sich aus dem im letzten Balkanstaats der deutschen Mark; denn die Höhe der Rente ist nach amerikanischer Gelde dieselbe geblieben.

Telegramme.

Am Polens Grenzen.

Warschauer Bericht vom 8. März. Baltisch-weißrussische Front. Im Laufe des gestrigen Tages griff der Gegner mehrmals Kalenikow an. Die gegnerischen Angriffe scheiterten jedoch, trotzdem sie mit großer Energie geführt wurden. Die Verluste der Polens sind sehr bedeutend. Die Zahl der Gefangenen betrug in der letzten Zeit 200.

In Wolhynien lebhafteste Tätigkeit der Russisch-Patrouillen. Der Gegner griff unsere vorgeschobenen Stellungen lebhaft an. Nach dem

von ihm selbst verliehenen Diplom, laut welchem ihnen die freie Religionsausübung und der Besitz einiger Kirchen anerkannt wurde.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir eines Mannes gedenken, dessen Name in der Geschichte unseres Volkes ewig fortleben wird. Möge uns das Bild dieses Märtyrers für unsere gute Sache stets vor Augen bleiben. Der Name dieses edlen Mannes, der für sein Volk und den Glauben seiner Väter starb, ist Johann Gottfried Koesner. Koesner, der im Jahre 1658 zu Kälischau das Licht der Welt erblickte, kam 1698 nach Thorn und legte daselbst den Grund zu einem blühenden Handelshaus. Dieser gelehrte, energische und vielseitige Mann, der es auch zu einem großen Wohlstand gebracht hat, nahm hervorragenden Anteil an dem Wohl und Wehe seiner neuen Vaterstadt. Wo Gefahr im Anzuge war, war dieser unerschrockene Mann zu finden. Die dankbare Bürgererschaft erwählte ihn im Jahre 1721 zum Bürgermeister und König August II., für den er stets die größte Anhänglichkeit zeigte, ernannte ihn zum Burgrafen von Thorn. Den Jesuiten war er ein Dorn im Auge und sie versuchten alles, um den so hoch stehenden Bürgermeister zu stürzen, aber vergebens; denn sein Privatleben, ebenso sein öffentliches, waren makellos. Doch ein Vorfall von ansehnlicher minderer Bedeutung, ein Straßenkampf, sollte den Jesuiten die lang ersehnte Gunst hab geben, um mit einem Schlage den verhassten Bürgermeister und eine Zahl der angesehensten Bürger der Stadt zu vernichten.

Gelegentlich einer kühnen Prozedur, die am 16. Juli 1724 stattfand, schlug ein abermütiger Jesuitenjüngling einem ruhig dastehenden

Knaaben die Wäge vom Kopf. Darüber von einigen Bürgern zur Rede gestellt, drang er nicht seinen Kameraden mit gezücktem Degen auf dieselben ein und verwundete einige. Es kam zu einer großen Kauer. Raum mangels wegen können wir die Folgen dieses Tunnies nicht näher beschreiben, der zu den wüsten Szenen Anlaß gab und dessen Ergebnis war, daß die Jesuiten es verstanden, sich als Bedrückte darzustellen. Dem Bürgermeister Koesner wurde ein Prozeß gemacht, der für ihn zum Verhängnis wurde. Es wurde ein Gerichtshof ernannt und eine Kommission aus 28 Personen gewählt, dem diese Angelegenheit übergeben wurde. Der Vorsitzende dieser Kommission, Frl. Lachowicz, kam mit einem Gefolge von über 100 Mann nach Thorn. Die Bürger der Stadt begrüßten ihn feierlich. Koesner hielt eine lateinische Ansprache. Der Frl., ein geschworener Feind der Stadt Thorn, unterbrach ihn barock mit dem Bemerkten, er sei ein einfacher Krieger und verhehe nur polnisch.

Die Kommission, die natürlich parteiisch handelte, arbeitete im Sinne der Jesuiten und sprach ein „Schuldig“ aus. Die Akten, in denen die Schuldfrage begründet wurde, gingen verpackt nach Warschau und bis heute ist es noch niemandem gelungen, dieselben zu studieren. In Thorn erregte das Bekanntwerden dieses in den Annalen der Justiz kaum dagewesenen Mißbrauchs der Willkür und Born. Es wurde eine Adresse an den König gerichtet, eine Deputation nach Warschau geschickt, aber trotz aller Proteste wurde Bürgermeister Koesner und mit ihm einige angesehenen Bürger eingekerkert.

Die Jesuiten und Dominikaner, die Koesner in seinem Kerker besuchten, suchten ihn unter Vorpiegelung eines milderen Urteils zum Uebertritt zu bewegen, doch der unerschrockene Mann blieb fest und sah mit Fassung und Würde dem Tode entgegen. Am 7. Dezember 1724 ließ der böhmische Kaiser das Todesurteil vollziehen. Auf dem Wege zum Schafott sprach Koesner den Vers:

„Ich werde dir zu Ehren alles wagen,
Kein Kreuz mehr achten, keine Schmach noch Klagen,
Nichts von Verfolgung, nichts von Todesstrafen
Nehmen zu Herzen.“

Auf dem Richtplatz mußte er sich noch einmal der zuckrigen Mühe und Jesuiten erwehren, dann legte er gekroßt sein edles Haupt auf den Block. Der Scherfrichter schwang das blühende Schwert in die Luft, es sank hernieder und ein edles deutsches Herz hatte zu schlaggen aufhört; ein trauer Protestant war den Märtyrertod gestorben. Mit Koesner wurden noch sieben andere Bürger Thorns hingerichtet.

Einem Monat später, am 7. Januar 1726, wurde Koesner beerdigt; die Dominikaner, so wie der Propst der Johanniskirche hatten sich geweigert, während des Begräbnisses die Glocken läuten zu lassen. Noch aber das Grab hinan erstreckte sich der Haß der Jesuiten.

Die Nachricht von dieser Schreckensstat des katholischen Klerus erregte Teilnahme in ganz Europa. Der hervorragende polnisch-katholische Otkonker Joachim Belewel, ein Mann von Ehre und Gewissen, dessen Name in der polnischen Literatur eine hervorragende Stelle einnimmt, schreibt in seinem Bericht über

Asyca in Bodolien an. Nach längerem Kampfe gingen unsere Abteilungen zum Gegenangriff über und besetzten die vorübergehend verlorenen Positionen wieder.

Ein bolschewistischer Panzerzug, der aus der Richtung Buzenow gegen Derzowa fuhr, beschloß diese Stadt mit Artillerie.

Der erste fließ. Gewässerhobst. Rautsch. Oberk.

Die Schiffsanwerft in Danzig.
Danzig, 8. März. (Pat.). Die Schiffsanwerft ist wieder im vollen Betriebe.

Stinburg Präsidentschaftskandidat?
Berlin, 8. März. (Pat.). Die „Tägliche Rundschau“ meldet, daß nach der Auflösung der deutschen Volksversammlung an die Wähler ein Aufruf erlassen werden wird, der die Kandidatur Stinburgs für den Posten des Reichspräsidenten aufstellen wird.

Der deutsche Gesandte in Moskau.
Berlin, 8. März. (Pat.). Die „B.Z.“ hört, daß als Gesandter in Moskau Graf Adolf Montgelas in Aussicht genommen, der während des Krieges vortragender Rat im Auswärtigen Amt besonders auch das Referat für Amerika hatte, und nach der Verkündung des ungeschickten U-Boot Krieges von seinem Posten zurücktrat und nach der Schweiz ging.

Der Standpunkt Hollands in der Anlieferungsfrage.

Paris, 8. März. (Pat.). Der „Matin“ meldet aus dem Haag, daß Holland in seiner Antwortnote an die Entente die Verschickung des ehemaligen Kaisers von Deutschland nach den Kolonien ablehnt. Holland bringt jedoch eine restriktive Aufficht über den Export nach Vorschlag. Die Vertreter der Verbandsmächte sollen bereits bevollmächtigt sein, der holländischen Regierung mitzuteilen, daß eine derartige Abhängigkeit der Frage nicht als befriedigend betrachtet werden darf.

Die Aburteilung der Kriegsschuldigen.
Rotterdam, 8. März. (Pat.). Die „Nieuwe Amsterdam“ erklärt sich damit einverstanden, daß Österreich, Ungarn und Bulgarien die am Kriege Schuldigen selbst aburteilen. Nur die Türkei muß alle Schuldigen den Verbandsmächten ausliefern.

Eine deutsche auswärtige Anleihe gestatt.
Norddeich, 8. März. (Pat.). Der Oberste Rat hat Deutschland die Emission einer ausländischen Anleihe zwecks Ankaufs von Lebensmitteln gestattet.

Die Abstimmung in Schleswig.
Paris, 8. März. (Pat.). Amtlich wird das Ergebnis der Volksabstimmung im ersten Bezirk Schleswigs veröffentlicht. Es waren 111 191 Personen eingetragen, es stimmten 101 649 Personen, d. h. 91%. Für Dänemark wurden 75 481 Stimmen, für Deutschland 25 339 Stimmen abgegeben.

Der Völkerbund.
Lyon, 8. März. (Pat.). Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß der Völkertag und Storting den Regierungsentwurf betreffs der Angliederung Norwegens zum Völkerbund bekräftigt haben.

Die Unruhen in Cilicien.
Lyon, 8. März. (März.). Nach Informationen des „Temps“ betrugen die Verluste der französischen Truppen während der Unruhen im Kreise Marasche (Cilicien) am 15. Februar 188 Tote, 279 Verwundete und 181 Verschwundene.

Die Unruhen in Italien.
Mailand, 8. März. (Pat.). Eine Menge von Arbeitern versuchten in das Gebäude der Arbeitsbörse einzudringen, wurde aber von der Polizei gestoppt.

Arbeiterunruhen in Japan.
Tokio, 8. März. (Pat.). In der Eisengießerei zu Yamato bei Osaka sind erste Unruhen ausgebrochen. Es sind dort 40 000 Arbeiter beschäftigt. Trotz des Einschreitens des Militärs dauert der Streik an.

Die Rhoner Messe.
Lyon, 7. März. (Pat.). In Anwesenheit des Finanz-, Handels- und Kolonialministers wurde die Messe eröffnet. Zu der Feier waren

etwas fürchten, hoffen und sorgen
Muß der Mensch für den kommenden Morgen.
Auf daß er die Schwere des Daseins ertrage
Und das ermüdende Gleichmaß der Tage.

Ich kenne nichts von dieser Plage,
Weil ich ein ständiges Reiner-Juicerat
In der „Lodger Freie Presse“ habe.

E. R. Carl.

a. a. auch die Vertreter Polens, der Tschechoslowakei, Italiens, Spaniens, Griechenlands, Schwedens und Finnlands erschienen.

	8. März.	6. März.
100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.		
100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.		
100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760		

Lodger Börse. (Nichtamtlicher Bericht.)
8. März 1920.

	Gezahlt.
Barerubel 500er	194, 195
Barerubel 100er	194, 195
Barerubel 50er	194, 195
Barerubel 20er	194, 195
Barerubel 10er	194, 195
Barerubel 5er	194, 195
Barerubel 2er	194, 195
Barerubel 1er	194, 195
Barerubel 0,50er	194, 195
Barerubel 0,20er	194, 195
Barerubel 0,10er	194, 195
Barerubel 0,05er	194, 195
Barerubel 0,02er	194, 195
Barerubel 0,01er	194, 195
Barerubel 0,005er	194, 195
Barerubel 0,002er	194, 195
Barerubel 0,001er	194, 195
Barerubel 0,0005er	194, 195
Barerubel 0,0002er	194, 195
Barerubel 0,0001er	194, 195
Barerubel 0,00005er	194, 195
Barerubel 0,00002er	194, 195
Barerubel 0,00001er	194, 195
Barerubel 0,000005er	194, 195
Barerubel 0,000002er	194, 195
Barerubel 0,000001er	194, 195
Barerubel 0,0000005er	194, 195
Barerubel 0,0000002er	194, 195
Barerubel 0,0000001er	194, 195
Barerubel 0,00000005er	194, 195
Barerubel 0,00000002er	194, 195
Barerubel 0,00000001er	194, 195
Barerubel 0,000000005er	194, 195
Barerubel 0,000000002er	194, 195
Barerubel 0,000000001er	194, 195
Barerubel 0,0000000005er	194, 195
Barerubel 0,0000000002er	194, 195
Barerubel 0,0000000001er	194, 195
Barerubel 0,00000000005er	194, 195
Barerubel 0,00000000002er	194, 195
Barerubel 0,00000000001er	194, 195
Barerubel 0,000000000005er	194, 195
Barerubel 0,000000000002er	194, 195
Barerubel 0,000000000001er	194, 195
Barerubel 0,0000000000005er	194, 195
Barerubel 0,0000000000002er	194, 195
Barerubel 0,0000000000001er	194, 195
Barerubel 0,00000000000005er	194, 195
Barerubel 0,00000000000002er	194, 195
Barerubel 0,00000000000001er	194, 195
Barerubel 0,000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,0000000000000000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000000000000000002er	194, 195
Barerubel 0,00000000000000000000000000000000000001er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000000000000000000005er	194, 195
Barerubel 0,000000000000000000000000000000000000002er	19

„ODEON“

Heute Premiere!

III. Serie

Zum ersten Mal in Lodz!

des großen Kampfes

Ravangars

mit NAVAROS

Abenteuer-Drama in 6 Akten, ausgeführt von den besten Schauspielern der berühmten Firma Brüder Pathé in Paris unter dem Titel

„Der amerikanische Zygomar“

Passe-partouts nur für die 1. Vorstellung gültig.

Beginn der Vorstellungen täglich um 4 Uhr nachmittags.

LUNA

Nur noch einige Tage!

Ein Kunstwerk der Fabrik Ermoljew in Moskau.

Wessen Schuld?

Großes Drama in 5 Akten nach einer der besten Novellen des französischen Schriftstellers Guy de Maupassant.

In den Hauptrollen:

Der König des Erans **Mozzuchin** mit seiner reizenden Partnerin **Lisienko**.

Beginn der letzten Vorstellung um 1/9 Uhr abends. 1321

Osterneuerheiten!

Osterkarten an groß u. detail zu haben bei
H. Blechschmidt,
Buchhandlung
Przejazd-Str. 1.
1234

Billiger Rest-Verkauf!
Herrenstoffe, Leinwandstoffe und andere Robstoffe. Bonstoffe für Damenkleider u. Kostüme, Garmine weiß, glatt u. mit Punkten, Batist, sammt, Weiskware, Metalle zur Einfräse, Bettzeug und viele and. Stoffe. Billiger als überall, weil in Privatwohnung. Witzgawka (Kilim) 40, B. 10. Front. 2. 44 Eing. rechts. 982

Am besten verkaufen Sie
Brillanten

Gold, Silber und goldene Uhren nur dem
Juwelier EISENBERG,
Nr. 60 Główna-Str. Nr. 60.

Möbel. Verkauft verfertigt
eine eigene Fabrik
bei Skłodowska Str. 49, B. 21,
Offizine, 2. Eingang. 1336

Grand Kino!

Heute Premiere!

Heute Premiere!

Zum ersten Male in Lodz!

3. Episode der berühmten Serie „Index“ unter dem Titel:

Die verhängnisvolle Mühle

Sensationelles Drama in 5 Teilen, ausgeführt von den besten Pariser Schauspielern mit **René Cresté** in der Hauptrolle.

Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr nachmittags, der letzten pünktlich um 8.30 Uhr abends. 1329

Marylka Krauze
Nastek Singer
Verlobte

Lodz, im März 1920. 1337

Lodzjer Männer-Gesang-Berein

Donnerstag, den 11. März,
im eigenen Lokal

Singstunde

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Pohl
von 5—7 Uhr des **Samstags**,
„8—10“ **Männerchor**.
Um rege Beteiligung bittet.

1317 Der Vorstand.

Kirchengesangsverein der St. Trinitatis-
Gemeinde.

Am Dienstag den 9. März,
um 7 1/2 Uhr abends:

Monatsfiskung mit Ballotage

Da außerdem wichtige Angelegenheiten zur Beratung vorliegen
ist ein möglichst vollständiges und pünktliches Erscheinen der Herren
Mitglieder erwünscht.
1289 Der Vorstand.

Feuerfeste Chamottsteine

und Chamottmehl liefert wagonweise und vom Lager
Jakubowicz, Pańskastrasse 90.
1303

800 Mr. Zähne

zahlen für alte Zähne
einzelne von 1—30 Mr. Petrikauer Straße 107, 2. Eingang,
1. Offizine, Wohnung 21. 1198

Kaufe

und zahle gute Preise für Gold, Silber, Brillanten,
Garderoben, Wäsche, Plüschdecken u. Lombard-
antiquitäten Bitte kommen Sie, um sich zu überzeugen!
Zachodniak 32, Duroff, 1. St., B. 13, 2. Milich.
1198

Die Fabrik chemischer Artikel

Ing. T. Grabiański & D. Myśliborski

in Lodz, Kiliński-Straße 55 (Widzewska)
Verkaufsbüro: Petrikauer Straße 62.

Vertreter für Warschau: Władysław Welt, vorm. Akt.-Ges. „S. Welt“, Przejazd 5
empfehlen ihren Abnehmern:

Wasserglas, Salzsäure, Glaubersalz, Natronlauge, türkisches
Rotöl, Olein, Mineral- und Oleinsäure, Mineral- und Gasöl,
Schmieröle für Maschinen, Vaseline für technischen Bedarf usw. 1289

In Wagonladungen und Detail zu mäßigen Preisen.

Geübte Stenotypistinnen

möglichst beider Landessprachen mächtig, zum baldigen
Antritt gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften,
Gehaltsansprüchen und Bildungsgang, wenn zwei-
sprachig, dann in beiden Sprachen ausgestellt, an

Gebrüder Lessor, Poznan,
Maschinenfabrik, ul. Rycerska 16.
1275

Ein ehem. Beamter,

Leutnant der sich in kritischen Verhältnissen befindet. Bietet um
eine Stellung als Kassierer, Expedient, Verkäufer oder dergl.
Der polnischen, deutschen und russischen Sprache mächtig. Ohne
Familiennamensänderung. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.
Offerten unter „A. G.“ an die Geschäftsstelle Nr. 91 erbeten. 1166

Obstgarten

mit mehreren Früchtesorten und Raum zur Aufzucht der
Obstbäume, geeignet für Fachmann in Dorow zu verpachten. Näheres
bei Hl. Emsel, Dorkow Hans Schleifer. 1226

Kaufe

und zahle gute Preise für: Gold, Silber, Brillanten,
Garderoben, Wäsche, Plüschdecken u. Lombard-
antiquitäten Bitte kommen Sie, um sich zu überzeugen!
Zachodniak 32, Duroff, 1. St., B. 13, 2. Milich.
1198

Kaufe Piano

zahle gut. Off. an das Büro
„Promien“ Petrikauer Straße
Nr. 81. 1240

Kaufe

und zahle gute Preise für: Gold, Silber, Brillanten,
Garderoben, Wäsche, Plüschdecken u. Lombard-
antiquitäten Bitte kommen Sie, um sich zu überzeugen!
Zachodniak 32, Duroff, 1. St., B. 13, 2. Milich.
1198

Eine Abriht- und

Dickthobelmachine
und eine
Bandsägemaschine
nebst Zubehör,
möglichst im Betriebe, zu
kaufen gesucht. Angebote unter
„S. G.“ an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 1239

Kaufe

Möbel, Pianino, Teppiche, zahle
die höchsten Preise. Off. an das
Büro „Promien“ Petrikauer
Straße 81. 1241

Kaufe persische Teppiche

zahle hohe Preise. Off. an das
Büro „Promien“ Petrikauer
Straße 81. 1241

Dr. S. Kantor

Spezialarzt
für Haut u. venerische Krankheiten
Petrikauer Straße Nr. 14
Büro der Frauenärztin Dr. S. Kantor
Behandlung mit neuesten Methoden
Anästhetik (Chloroform). Elek-
trisation u. Massage. Kranken-
empfang von 8—12 u. von 2—5
für Damen von 8—12.

Dr. H. Schumacher

Haut u. venerische Krankheiten
Empfang von 4—7 Uhr abends
an Sonn- und Feiertagen von
11—1 Uhr nachmittags.
Benedykter-Str. Nr. 1. 716

Leçons

de français
conversations, grammaire, Pro-
towa 86, log. 7.

englisch. Unterricht?

Off. unter „Englisch“ an die Ge-
schäftsstelle Nr. 91 erbeten. 1290

Buchhaltungs-

Unterrichtsbücher
zu verkaufen Długa-Str.
Nr. 103, B. 11.

Möbel

aus 2 Zimmern u. Küche infolge
Abreise sofort zu verkaufen.
Długa 140, Offiz., 2. Et. rechts.
1240

Möbel

zu verkaufen
b. 3 Zimmern u. Küche ein Keller
1240

2 Ziegen

(mit Zimmern) vollständig so-
fort zu verkaufen Petrikauer-
Str. 147, beim Bäcker 1240

Zugubiono

logitym oje chlebowy na
imie Stanislawy Witk, ul. Ga-
bernatorska 30. 1323

Deuten Sie

Ihre Fähigkeiten in fur-
zen Worten an, dann wird
Ihr Stellungsfinden in der
„Lodzjer Freien Presse“
ganz bestimmt Erfolg
haben. 1319

Mädchen

die auch Kleider nähen kann, ge-
sucht. Woskowicz, Pa-
ńska-Str. 27. 1319

Wägen

Ab sofort gesucht ein kesseler
deutschsprachiger
Mädchen
ober allerschöne
Frau
für alle Hausarbeiten. An er-
halten Petrikauer Str. Nr. 86,
3. St., rechts. Von 4—6 Uhr.
1319

Flotter Reiger,

der auch schnell andrehen und
bäumen kann, wird gegen
hohen Lohn sofort gesucht. Nur
wirklich tüchtiger Mann kann sich
mit den Kindern auskennen. Bei
Anfrage: Pańska-Str. Nr. 1. 1308

Schneider-

Gehilfe
sucht Beschäftigung. Skłodow-
ska-Str. 71, B. 40. 1320

Arbeitsbüchse

Ein tüchtiger
Arbeitsbüchse
kann sich werden bei
Jul. Bayer & Co.
Pawłowski-Str. 46.
1320

Zimmer u. Küche

mit 2 Zimmern u. Küche ein Keller
1240

Zugubiono

logitym oje chlebowy na
imie Stanislawy Witk, ul. Ga-
bernatorska 30. 1323

Zugubiono

logitym oje chlebowy na
imie Stanislawy Witk, ul. Ga-
bernatorska 30. 1323